

# Großherzoglich Hessische Land . Zeitung.

Dienstag, den 13. Oct. 1807. No. 123.

Kopenhagen, vom 29. Sept.

Die von den Engländern in diesen Tagen in der Gegend um die Hauptstadt gemachten Bewegungen scheinen auf nahe bevorstehende Einschiffung der Truppen zu deuten.

Man hat behauptet, daß England auch die Auslieferung der schwedischen Flotte verlangt habe.

In Norwegen befinden sich noch 2 Linienschiffe, 1 Fregatte und 1 Cutter, die bei Christiansand, unter dem Schutze einiger Landbatterien, hoffentlich gegen jeden Angriff gesichert, liegen.

Einem unserer Grosirer waren während der letzten Kriegsunruhen in Deutschland von einer hohen Person 4 Kisten mit Kostbarkeiten zur Aufbewahrung zugesandt worden. Diese Kisten blieben im Packhause der Zoubude stehen, bis kurz vor dem Bombardement, da sie nach des Grosirers Packraum in der Stadt gebracht wurden. Unglücklicherweise brannte der Packraum ab, und mit demselben auch die Kisten.

R. S. Man glaubt jetzt, daß die Engländer am künftigen Dienstage die Zitadelle und den Holm an unsere Truppen zurückliefern und ihre letzten Truppen einschiffen werden.

London, vom 20. Sept.

Die Abreise des amerikanischen Gesandten hat die Fonds noch mehr zum Sinken gebracht. Indessen behaupten die ministeriellen Blätter, er eile bloß nach Haus, um sich zum Präsidenten wählen zu lassen.

In wenig Tagen werden wir alles, was zum dänischen Secwesen gehört, in den englischen Häfen haben. Aber fast wäre uns dieser Gewaltstreich übel bekommen. Man fand alle dänische Linienschiffe im untersten Schiffsraume, unter dem Wasser, auf eine so geschickte Art durchstochen, daß das Loch mastirt war, und daß, wenn

man die Eskadre hätte auslaufen lassen, ohne es zuvor zu bemerken, alles untergetaucht wäre, und die Schiffe sowohl als die englische Mannschaft darauf, unsere Häfen nicht hätten erreichen können.

Große Besorgnisse macht uns die russische Politik; mit Frankreich vereinigt, kann sie große Pläne ausführen, die alle gegen uns gemacht sind.

Petersburg, vom 11. Sept.

Von dem Viceadmiral Senäwin, der sich mit einer Escadre im Archipelagus befindet, sind über die am 11ten May und 19ten Juny mit der türkischen Flotte statt gehaltenen Schlachten, so wie auch über die Versuche der Türken, das von einem Detachement unserer Truppen besetzte Fort auf der Insel Tenedos zu nehmen, die Berichte eingegangen.

Warschau, vom 26. Sept.

Der Generalintendant der großen Armee hat nunmehr, kraft erhaltener Vollmacht, das Herzogthum Warschau dem königl. sächsischen Kommissair, Grafen Gutajowski, überliefert.

Paris, vom 5. Okt.

Man versichert, daß die Unterhandlungen zwischen Frankreich und Dänemark beendigt seyen, und daß der Of- und Defensivallianztraktat, welcher das Resultat davon war, von den respectiven Souverainen werde ratifizirt werden. Man will wissen, daß 40,000 Mann Franzosen, unter den Befehlen des Reichsmarschalls, Fürsten von Ponte-Corvo, in die dänischen Provinzen auf dem festen Lande einrücken, und daß diese Truppen, vereinigt mit der dänischen Armee, unter den Befehlen des Kronprinzen, einen großen Feldzug beginnen werden, dessen Zweck seyn dürfte, nicht allein die Engländer aus Kopenhagen zu vertreiben, und denselben, wenn es noch Zeit dazu ist, ihre Beute zu entreißen, son-